



EINWOHNERRAT

PROTOKOLL

DER 8. SITZUNG DES EINWOHNERRATES 2022,**8212 NEUHAUSEN AM RHEINFALL**

Datum, Zeit, Ort **Donnerstag, 08. Dezember 2022** **19:00 – 20:10**
in der Aula Kirchacker, Neuhausen am Rheinfall

Präsenz **19 Einwohnerräte (ER):** Fabian Bolli (GLP), Urim Dakaj (SP), Peter Fischli (FDP), Dr. Urs Hinnen (Grüne), Herbert Hirsiger (SVP), Arnold Isliker (SVP), Thomas Leuzinger (SP), Sara Jucker (SVP), Bernhard Koller (EDU), Roland Müller (Grüne) Randy Ruh (GLP), René Sauzet (FDP), Dr. Ernst Schläpfer (parteilos), Adrian Schüpbach (parteilos), Urs Schüpbach (parteilos), Marco Torsello (FDP), Luka Vojinovic (Die Mitte), Dr. Jakob Walter (parteilos), Isabella Zellweger (SVP)

Gemeindepräsident (GP): Felix Tenger

Gemeinderäte (GR): Franziska Brenn, Christian Di Ronco, Andreas Neuenschwander, Ruedi Meier

Gemeindeschreiberin: Barbara Pantli

Aktuarin: Barbara Zanetti

Vorsitz Einwohnerratspräsident Dr. Urs Hinnen (Grüne)

Entschuldigt Sabina Tektas Sorg (SP)

Protokoll Das Protokoll der letzten Sitzung vom 10. November 2022 wurde genehmigt und wird nun im Internet publiziert.

Mitteilungen

Traktandenliste

- 1. Wahl der Präsidentin / des Präsidenten des Einwohnerrates für das Jahr 2023**
- 2. Wahl der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten des Einwohnerrates für das Jahr 2023**
- 3. Wahl von zwei Stimmzählerinnen/Stimmzählern für das Jahr 2023**
- 4. Wahl einer Ersatzstimmzählerin / eines Ersatzstimmzählers für das Jahr 2023**
- 5. Wahl Aktuarin Einwohnerrat für die Jahre 2023/2024**



EINWOHNERRAT

6. **Bericht und Antrag betreffend Zusammenführung der Feuerwehren Wehrverband Oberklettgau / Betriebsfeuerwehrverband Rheinfall / Feuerwehr Neuhausen am Rheinfall. Antrag GR: Bildung einer Kommission.**
7. **Bericht und Antrag betreffend Verbesserung der Velosituation Rheinfalltourismus.**
8. **Postulat Nr. 2022.02 an den Gemeinderat von Fabian Bolli mit dem Titel Grün- und Freiraumstrategie präzisieren für eine ausreichende Versorgung mit hochwertigen Ausgleichsräumen.**
9. **Interpellation Nr. 2022.03 von Peter Fischli (FDP) mit dem Titel: «Notfallplanung Energiemangellage».**
10. **Postulat Nr. 2022.03 an den Einwohnerrat von Roland Müller mit dem Titel: Einführung einer regelmässigen Kartonsammlung im Sinne einer getrennten Kehrrichtabfuhr.**
11. **Postulat Nr. 2022.04 an den Einwohnerrat von Fabian Bolli mit dem Titel: Entwicklung der Gemeinde aktiv gestalten: Einführung von Stabsstellen für die Bereiche Standortförderung, Ortsentwicklung, Ökologie und Energie.**
12. **Interpellation Nr. 2022.04 von Ernst Schläpfer (parteilos) mit dem Titel: Umsetzung Burgunpark-Initiative.**
13. **Interpellation Nr. 2022/5 von Roland Müller vom 31. Oktober 2022 mit dem Titel: Ungereimtheiten im Zusammenhang mit der Anlage des Kaninchenzucht- und Vogelschutz Verein Neuhausen am Rheinfall.**
14. **Postulat Nr. 2022/05 von Fabian Bolli vom 14. November 2022 mit dem Titel: Machbarkeit Ortsmuseum: Naturhistorische, industrielle und kulturelle Schätze Neuhausens zugänglich machen und in Wert setzen.**

EINWOHNERRAT

Neueingänge seit der letzten Sitzung vom 10.11.2022

1. Kleine Anfrage 2022/12 von Arnold Isliker vom 14.11.2022 mit dem Titel «Parkplatzproblem in Neuhausen am Rheinfall».
2. Postulat Nr. 2022/05 von Fabian Bolli vom 3. November 2022 mit dem Titel: «Machbarkeit Ortsmuseum: Naturhistorische, industrielle und kulturelle Schätze Neuhausens zugänglich machen und in Wert setzen.»
3. Bericht und Antrag betreffend Zusammenführung der Feuerwehren Wehrverband Oberklettgau / Betriebsfeuerwehrverband Rheinfall / Feuerwehr Neuhausen am Rheinfall. Antrag GR: Bildung einer Kommission.
4. Bericht und Antrag betreffend Verbesserung der Velosituation Rheinfalltourismus.

Übrige beim Einwohnerrat liegende Geschäfte

Erheblich erklärte und noch nicht erledigte Motionen und Postulate

1. **Postulat Nr. 2018/4 von Urs Hinnen (Grüne)** vom 21. August 2018 betreffend Vertiefungsplanung für eine sichere und attraktive Veloroute zum Rheinfallbecken unverzüglich an die Hand nehmen.
An der ER-Sitzung vom 7. März 2019 erheblich erklärt.
Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 2. Juli 2020 bis 31. Dezember 2022 beschlossen.
2. **Postulat Nr. 2020/1 von Arnold Isliker (SVP, Erstunterzeichner) und Urs Schüpbach (parteilos)** vom 16. Januar 2020 betreffend Verbesserung der Velosituation in und um Neuhausen.
An der ER-Sitzung vom 5. März 2020 erheblich erklärt.
1. Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 8. April 2021 bis 31. Dezember 2022 beschlossen.
3. **Motion Nr. 2022/1 von Roland Müller (Grüne)** vom 21. Februar 2022 betreffend Definition von Grünflächen.
An der ER-Sitzung vom 12. Mai 2022 erheblich erklärt.
4. **Postulat Nr. 2022.01 an den Gemeinderat von Bernhard Koller, Herbert Hirsiger und Adrian Schüpbach** mit dem Titel: Festlegung der Geschwindigkeiten auf der Rosenbergstrasse und weiteren Hauptverkehrsstrassen auf 50 km/h
An der ER-Sitzung vom 25. August 2022 erheblich erklärt.

Pendente Kleine Anfragen

1. **Kleine Anfrage Nr. 2022/12 von Arnold Isliker** vom 14. November 2022 mit dem Titel: "Parkplatzproblem in Neuhausen am Rheinfall".
2. **Kleine Anfrage Nr. 2022/11 von Roland Müller** vom 31. Oktober 2022 mit dem Titel: Aktion der "Junge Tat" vor dem Kirchackerschulhaus.
3. **Kleine Anfrage Nr. 2022/10 von Bernhard Koller** vom 7. Oktober 2022 mit dem Titel: Religionsunterricht in Neuhausen - wer ist dafür verantwortlich?
4. **Kleine Anfrage Nr. 2022.09 von Randy Ruh** vom 7. Oktober 2022 mit dem Titel: Leben retten durch korrekte Eingliederung von Defibrillatoren (AED) im Notfallkonzept.



EINWOHNERRAT

5. **Kleine Anfrage Nr. 2022.08 von Sabina Tektas-Sorg** vom 19. September 2022 mit dem Titel: Offen Turnhallen in der Wintersaison.
6. **Kleine Anfrage Nr. 2022.03 von Peter Fischli** vom 12. Mai 2022 betreffend «Späte Zustellung der Stundenpläne erschwert Vereinbarkeit von Familie und Beruf».
7. **Kleine Anfrage Nr. 202 2.06 von Peter Fischli** vom 3. Juli 2022 in Sachen «Der Winter naht».

EINWOHNERRAT

Sehr geehrte Ratsmitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte
Frau Gemeindeschreiberin
Geschätzte Medienleute
Geschätzte Gäste

Ich begrüsse Sie herzlich zur 8. Sitzung des Einwohnerrats im Jahr 2022.

Die Sitzung ist eröffnet.

ER Präsident Dr. Urs Hinnen (Grüne):

Wünscht jemand das Wort zur Traktandenliste?

ER Herbert Hirsiger (SVP):

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Sehr geehrte Gemeinderätin und Gemeinderäte, sehr geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Die SVP/EDU-Fraktion stellt den Antrag das Traktandum Nr. 8 (Postulat Nr. 2022.2 von Fabian Bolli) um eine Position nach vorne auf Position Nr. 7 zu verlegen.

Die Begründung dazu ist, dass zum Bericht und Antrag (Traktandum Nr. 7) Anträge zur Abstimmung vorliegen, welche von uns nicht diskussionslos durchgewunken werden. Es könnte somit zu einer längeren Debatte kommen. Zudem wurden uns Reaktionen per Mail zugestellt, die den Gemeindepräsidenten zu einer Beantwortung bewegten. Diese Begebenheit konnte in der Fraktion nicht behandelt werden, da diese nach unserer Sitzung eintrafen. Wir sind der Meinung, dass eine Diskussion ohne Zeitdruck stattfinden sollte.

Einen gewissen Zeitdruck möchten wir jedoch beim Postulat von Fabian Bolli aufbauen. Dieses wurde am 12. Juli eingereicht und wird nach unseren Informationen mit wenigen Korrekturen mehrheitlich unterstützt. Daher sollte es noch in diesem und nicht erst im kommenden Jahr überwiesen werden.

Die Politik wird öffentlich gescholten, dass Umweltthemen sehr zögerlich behandelt werden, hier haben wir die Möglichkeit es besser zu tun.

Ich bitte euch daher unseren Antrag zur Verschiebung zu unterstützen.

Im Namen der SVP - EDU Fraktion sage ich ihnen schon jetzt besten Dank.

ER Präsident Urs Hinnen (Grüne):

Wir stimmen über den Antrag von ER Herbert Hirsiger, Traktandum 8 sei als Traktandum 7 zu beraten, ab.

Wer dem zustimmen will, hebe bitte die Hand.

Wer dem nicht zustimmen will, hebe bitte die Hand.

Sie haben dem Antrag von ER Herbert Hirsiger mit 18:0 Stimmen und einer Enthaltung zugestimmt.

EINWOHNERRAT

Traktandum 1

Wahl der Präsidentin / des Präsidenten des Einwohnerrates

ER Präsident Dr. Urs Hinnen (Grüne):

Die SP-Fraktion schlägt Ihnen Herrn Einwohnerrat Urs Schüpbach vor. Werden weitere Vorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall.

Gemäss Art. 8 der Geschäftsordnung des Einwohnerrats wird die Präsidentin / der Präsident in geheimer Wahl für die Dauer eines Jahres gewählt.

Ich bitte die Stimmzähler, die Wahlzettel auszuteilen. Ich bitte die Stimmzähler, die Wahlzettel einzuziehen.

Ausgeteilte Wahlzettel:	19
Eingegangene Wahlzettel:	19
Gültige Stimmen:	18
Absolutes Mehr:	10

Es haben Stimmen erhalten:	
Urs Schüpbach	18

ER Urs Schüpbach wird als Präsident des Einwohnerrates für das Jahr 2023 gewählt.

Ich gratuliere ihm herzlich zu seiner Wahl und frage ihn an, ob er die Wahl annimmt.

ER Urs Schüpbach (parteilos):

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen,
ich danke euch für das Vertrauen und nehme die Wahl gerne an.

ER Arnold Isliker (SVP):

Ich komme zurück auf die Wahl des Präsidenten. Du hast gesagt es sind 19 Stimmen.

ER Präsident Dr. Urs Hinnen (Grüne):

Nein, es sind 18 gültige Stimmen eingegangen.

ER Arnold Isliker (SVP):

Und eine Enthaltung, diese wurde nicht genannt.

ER Präsident Dr. Urs Hinnen (Grüne):

Also Enthaltung, eine leere Stimme ist ungültig. Es ist in dem Sinne nicht relevant. Also sind es 18 gültige Stimmen und daraus ergibt sich das absolute Mehr, und der Fall ist klar.

ER Arnold Isliker (SVP):

Dann hättest du gestern die Wahl vom Bundesrat ansehen sollen, wie das vor sich geht.

EINWOHNERRAT

ER Präsident Dr. Urs Hinnen (Grüne):

Wir haben unsere eigenen Regeln und das ist ein bisschen zu viel des Guten. Arnold deine Ratschläge kommen etwas spät, ich bin jetzt auf den letzten Zacken und dann kannst du dem neuen Präsidenten sehr gerne deine Ratschläge unterbreiten.

ER Herbert Hirsinger (SVP):

Nur ganz kurz: Es ist ganz normal.

Es sind 19 Anwesende, derjenige der gewählt wird, wählt sich doch nicht selber.

ER Arnold Isliker (SVP):

Ich würde dann eine Enthaltung melden.

ER Präsident Dr. Urs Hinnen (Grüne):

Nein es ist keine Enthaltung. Es ist ein leerer Wahlzettel, und dieser gilt als ungültig.

Keine weiteren Diskussionen bitte, wir machen jetzt weiter.

Traktandum 2

Wahl der Vizepräsidentin / des Vizepräsidenten des Einwohnerrates für das Jahr 2023

ER Präsident Dr. Urs Hinnen (Grüne):

Die GLP/Die Mitte schlägt Ihnen Einwohnerrat Randy Ruh zur Wahl vor. Werden weitere Vorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall.

Gemäss Art. 8 Abs. 2 des Einwohnerrats der Geschäftsordnung wird die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident in geheimer Wahl für die Dauer eines Jahres gewählt.

Ich bitte die Stimmzähler, die Wahlzettel auszuteilen. Ich bitte die Stimmzähler, die Wahlzettel einzuziehen.

Ausgeteilte Wahlzettel:	19
Eingegangene Wahlzettel:	19
Gültige Stimmen:	18
Absolutes Mehr:	10

Es haben Stimmen erhalten:	
Randy Ruh	18

ER Randy Ruh wird als Vizepräsident des Einwohnerrates für das Jahr 2023 gewählt.

Ich gratuliere ihm herzlich zu seiner Wahl und frage ihn an, ob er die Wahl annimmt.

ER Randy Ruh (GLP):

Auch ich danke für das Vertrauen und nehme die Wahl sehr gerne an.

EINWOHNERRAT

Traktandum 3

Wahl von zwei Stimmenzählerinnen / Stimmenzählern des Einwohnerrates für das Jahr 2023

ER Präsident Dr. Urs Hinnen (Grüne):

Die FDP schlägt Ihnen René Sauzet zur Wahl vor, die SVP schlägt Ihnen Bernhard Koller vor. Werden weitere Wahlvorschläge gemacht? Dies ist nicht der Fall.

Gemäss Art. 8 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Einwohnerrates kann die Wahl offen erfolgen. Deshalb bitte ich Sie, Ihre Zustimmung mit Hand erheben zu bekunden.

Es haben Stimmen erhalten:

Rene Sauzet und Bernhard Koller werden mit 17:0 Stimmen und 2 Enthaltung gewählt.

Besten Dank. Damit erkläre ich René Sauzet und Bernhard Koller für gewählt. Ich gratuliere ihnen zu ihrer Wahl und frage sie an, ob sie die Wahl annehmen.

Beide Gewählten nehmen die Wahl an.

Traktandum 4

Wahl einer Ersatzstimmenzählerin / eines Ersatzstimmenzählers für das Jahr 2023

ER Präsident Dr. Urs Hinnen (Grüne):

Die Grüne schlägt Ihnen Roland Müller zur Wahl vor. Werden weitere Wahlvorschläge gemacht? Dies ist nicht der Fall.

Gemäss Art. 8 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Einwohnerrates kann die Wahl offen erfolgen. Deshalb bitte ich Sie, Ihre Zustimmung mit Hand erheben zu bekunden.

Es haben Stimmen erhalten:

Roland Müller wird mit 18:0 Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

Besten Dank. Damit erkläre ich Roland Müller für gewählt. Ich gratuliere ihm zu seiner Wahl und frage ihn an, ob er die Wahl annimmt.

ER Roland Müller (Grüne):

Ich danke für das Vertrauen. Ich nehme die Wahl an.

EINWOHNERRAT

Traktandum 5

Wahl Aktuarin Einwohnerrat für die Jahre 2023/2024

ER Präsident Dr. Urs Hinnen (Grüne):

Das Büro des Einwohnerrats schlägt die bisherige Amtsinhaberin Barbara Zanetti vor.

Werden weitere Vorschläge gemacht?

Gemäss Art. 8 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Einwohnerrats kann die Wahl offen erfolgen. Deshalb bitte ich Sie, Ihre Zustimmung mit Hand erheben zu bekunden.

Barbara Zanetti wurde einstimmig mit 19 Stimmen gewählt.

Besten Dank. Damit erkläre ich Barbara Zanetti für gewählt. Ich gratuliere ihr zu ihrer Wahl und frage sie an, ob sie die Wahl annimmt.

Barbara Zanetti:

Ich nehme die Wahl gerne an.

Traktandum 6

Bericht und Antrag betreffend Zusammenführung der Feuerwehren Wehrverband Oberklettgau / Betriebsfeuerwehrverband Rheinfall / Feuerwehr Neuhausen am Rheinfall

Antrag GR: Bildung einer Kommission

ER Präsident Dr. Urs Hinnen (Grüne):

Ich erteile das Wort dem zuständigen Gemeinderat Andreas Neuenschwander.

GR Andreas Neuenschwander:

Sehr geehrter Herr Präsident, geschätzte Anwesende

Ich bin sehr froh, dass dieser Bericht und Antrag nun endlich vorliegt. An dieser Stelle danke ich vor allem den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für den grossen Einsatz in der langen Zeit der Planungen und Erarbeitung der notwendigen Dokumente.

Dieser Rat entscheidet schlussendlich über den Beitritt zum Zweckverband und genehmigt die Verbandsordnung. Dazu haben Sie einen 80 Seiten umfassenden Bericht erhalten meine Damen und Herren, darin enthalten einige Arbeits- und Berechnungsdokumente, bis hin zum Abschlussbericht der Arbeitsgruppe. Dies soll zum einen aufzeigen, was die Arbeitsgruppe Tolles geleistet hat, aber es soll auch ein weiterer Beleg sein, dass der Gemeinderat offen und umfassend informiert. Und wir gehen noch einen Schritt weiter: trotz der detaillierten Dokumentation beantragt Ihnen der Gemeinderat die Bildung einer 7er-Kommission um noch letzte offene Punkte zu klären und nochmal seinen Willen zu einer einvernehmlichen und zielführenden Zusammenarbeit zwischen Parlament und Exekutive zu zeigen.

Bedenken Sie zudem, geschätzte Anwesende. Neben der unsrigen sind auch die Gemeinden Löhningen und Beringen in dieses Geschäft eingebunden. Während die Gemeinde Löhningen heute Abend die Gemeindeversammlung durchführt, tagt der Beringer Einwohnerrat am

EINWOHNERRAT

kommenden Dienstag zu diesem Geschäft. Es würde der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall also gut anstehen, wenn wir über dieses Geschäft an der nächsten Sitzung befinden können. Nun bitte ich Sie, geschätzte Wohnerrätinnen und Wohnerräte, dem Antrag auf Bildung einer Kommission zuzustimmen und bitte die Kommissionsmitglieder sich direkt nach der Sitzung - also vor dem Essen - sich hier vorn einzufinden, damit wir ein Sitzungsdatum festlegen können. Besten Dank

ER Präsident Dr. Urs Hinnen (Grüne):

Wir kommen zur Abstimmung.

Wer dieser 7er Kommission zustimmen will, hebe bitte die Hand.

Sie haben dem Antrag mit 19 Stimmen einstimmig zugestimmt.

ER Arnold Isliker (SVP):

Die SVP/EDU Fraktion schlägt Ihnen ER Adrian Schüpbach und Herbert Hirsinger vor. Da die SVP das Präsidium erhält, wird ER Herbert Hirsinger als Kommissionspräsident vorgeschlagen.

ER Fabian Bolli:

Die GLP/Mitte Fraktion schlägt Ihnen Randy Ruh als Vertretung in dieser 7er Kommission vor.

ER Marco Torsello:

Die FDP Fraktion schlägt für die Kommission Peter Fischli vor.

ER Dr. Ernst Schläpfer:

Die SP Fraktion schlägt Urs Schüpbach und meine Person vor.

ER Roland Müller:

Die Grünen schlagen ER Urs Hinnen vor.

ER Herbert Hirsinger:

Eine ganz kurze Frage an den Gemeinderat Andreas Neuenschwander. Habe ich das richtig verstanden, die anderen entscheiden bereits heute Abend, also dieses Jahr noch, ob der Zusammenschluss zustande kommt oder nicht? Und wir müssen in der ersten Sitzung des neuen Jahres bereits das Resultat einführen.

GR Andreas Neuenschwander:

Sehr geehrter Herr Präsident, geschätzte Anwesende, wie gesagt es sind 3 Gemeinden, und z.B. bei der Gemeinde Löhningen ist es so, dass diese keinen Wohnerrat haben. Hier ist es so, dass die Gemeindeversammlung darüber entscheidet. Diese findet 2-mal im Jahr statt, das ist jeweils zur Rechnung und zum Budget, also ja, die Entscheidung wird heute bei der Gemeindeversammlung getroffen.

Der Wohnerrat von Beringen, hat auch nicht ganz so viele Sitzungen wie wir und ich bitte ER Herbert Hirsinger nochmals zu hören: ich habe gesagt es «würde» der Gemeinde Neuhausen gut anstehen wenn wir in der ersten Sitzung im Jahr 2023 darüber befinden könnten.

ER Herbert Hirsinger:

Es ist aber bewusst, dass diese Sitzung sehr früh im Januar bereits stattfindet?

EINWOHNERRAT

Dass wir also zwischen Weihnachten und Neujahr dieses 7er Gremium zusammensitzen muss. Ich versuche es.

ER Dr. Ernst Schläpfer:

Ich mache nur darauf aufmerksam: wenn der Einwohnerrat Beringen heute eine Kommission einsetzt, wird er auch nicht früher als Februar bereit sein. Man kann alles übertreiben.

Das Geschäft ist erledigt.

Traktandum 7

Postulat Nr. 2022.02 an den Gemeinderat von Fabian Bolli mit dem Titel «Grün- und Freiraumstrategie präzisieren für eine ausreichende Versorgung mit hochwertigen Ausgleichsräumen.»

ER Fabian Bolli (GLP):

Geschätzte Anwesende

Zunächst einmal möchte ich der SVP-EDU-Fraktion herzlich für ihren Antrag danken. Ich habe es beim letzten Mal dem Rat überlassen, ob wir dieses Postulat noch behandeln sollen. In diesem Sinne danke ich der SVP-EDU-Fraktion, dass sie sich für diesen kollegialen Akt mit einem ebenso kollegialen Akt revanchiert und wir diese Diskussion heute führen können. Ein Zeichen von Respekt und Begegnung, welches ich sehr schätze.

Wie gesagt: Es freut mich sehr, dass wir heute in angemessener Tiefe über dieses wichtige Thema diskutieren können. Schon während den Wahlen 2020 hat sich abgezeichnet, dass die Bautätigkeit - und damit eben auch die Grün- und Freiräume als Gegenstück [als Ausgleich] - in Neuhausen ein grosses Thema ist für die Bevölkerung. An einem unserer Standaktionen konnten Passantinnen und Passanten damals auf einem Plakat ihre Wünsche für Neuhausen einbringen. Diese Hinweise aus der Bevölkerung haben wir zusammengetragen und wir haben daraus unser Agenda-Setting für die Legislatur abgeleitet. Aus diesem Grund war eines unserer drei Wahlsprechen, dass es Zeit ist, die Bautätigkeit zu ordnen, Konzept reinzubringen und die Qualität zu erhöhen.

Seit den Wahlen hat sich das auch kaum verändert: Wer sich in die Gespräche der Leute begibt merkt schnell: Es ist ein Kernthema das Alt und Jung beschäftigt. Viele sind durchaus auch unzufrieden, man nimmt immer wieder Konflikte wahr. Man ist sich aber immer einig, dass die Grün- und Freiräume eine entscheidende Rolle spielen und deutlich zu kurz kommen. Dieser Sachverhalt lässt sich übrigens auch noch etwas objektiver herleiten: Im Gemeinderanking der Handelszeitung vom Jahr 2021 hat die Gemeinde Neuhausen im Teilranking Ökologie unter 936 untersuchten Gemeinden mit dem Rang 916 abgeschnitten. Gelinde gesagt ist der Handlungsbedarf in diesem generellen Bereich also ausgewiesen.

Aus diesem Gründen ist es nicht nur für mich persönlich zu einem Kernthema geworden, sondern es sollte die Politik als Ganzes verpflichten. Dies fordern wir mit unserem Postulat nun konkret ein. So weit einmal zu den Grundsätzen.

Einiges ist in diesem Bereich auch bereits in Bewegung geraten, was uns sehr erfreut und zuversichtlich stimmt, dass das Thema zukünftig die Aufmerksamkeit erhält, die sie verdient. Wir sind allerdings noch weit weg vom Ziel, einer hohen Siedlungsqualität. Was hierzu in erster Linie fehlt, ist eine belastbare und abdeckende Strategie zur Aufwertung der Versorgung mit Grün- und Freiräumen.



EINWOHNERRAT

Aber wieso ist eine separate Strategie dazu nötig, warum arbeiten wir nicht einfach mit der Bauordnung?

Entscheidend ist bei der Aufwertung der Grün- und Freiräume ist die öffentliche Hand als Akteur. Einerseits mal alleine deshalb, weil die grosse Bühne bei der Aufwertung von Grün- und Freiräumen der öffentliche Raum darstellt: Plätze, Parks, Sitznischen, Strassenräume – all dies sind öffentliche Räume - um nur ein paar prominente Beispiele zu nennen. Auf dieser Bühne spielt die Bauordnung nicht. Die Bauordnung ist sehr stark auf private Akteuren und einzelne Parzellen ausgerichtet.

Andererseits braucht es die öffentliche Hand als Akteur auch deshalb, weil nur sie über das gesamte Gemeindegebiet planen kann: So können Versorgungslücken identifiziert werden, Nutzungen sichergestellt werden (z.B. auch durch eine gute Erschliessung), es kann aufgezeigt werden wie ökologisch vernetzt wird, wie die ökologischen Infrastrukturen unterhalten werden usw. usf.

Um die Versorgung mit Grün- und Freiräumen umfassend zu verbessern, liegt es daher auf der Hand, dass die Gemeinde über einen eigenen Handlungsrahmen – eine eigene Strategie - verfügen muss. Damit zeigt sie auf, was sie selbst aktiv unternimmt, um die Situation insbesondere im öffentlichen Raum zu verbessern. Aus gutem Grund haben sich z.B. die Stadt Schaffhausen und die Gemeinde Beringen auch die Mühe gemacht ein solches Grundlagenpapier zu erarbeiten. - Ohne eigene Handlungsrahmen geht es aus unserer Sicht schlicht nicht und es zeugt von einem fehlenden Bekenntnis. Höchste Zeit also ein umfassendes Bekenntnis zur Verbesserung der Grün- und Freiraumsituation zu schaffen.

Neben dem Inhaltlichen möchte ich auf einen zweiten Beweggrund für den Vorstoss eingehen, der mir persönlich wichtig ist: Es geht um das Thema Mitwirkung. Wie anfangs erwähnt, halte ich es für ein zu wichtiges Thema, als dass diese Strategie kurzerhand im stillen Kämmerchen erarbeitet wird. Die Bevölkerung hat Anliegen und lokales Wissen. So wird Ihnen beispielsweise jemand aus dem Schwanenfelsquartier sagen, dass es etwas weit ist, bis zum nächsten Spielplatz. Oder eine ältere Person wird Ihnen beispielsweise sagen, dass es im Zentrum zu wenig „Bänklein“ hat. Diese Anliegen sollte in einem guten Mitwirkungsprozess bestmöglich berücksichtigt werden. Konkret erwarte ich, dass die Mitwirkung mindestens an zwei Punkten stattfindet. Erstens beim Agenda-Setting: Dabei geht es um die Frage, welche Punkte im Grundsatz relevant sind und bearbeitet werden sollen. Diesen Punkt möchte ich für eine gute Mitwirkung wirklich unterstreichen! Und Zweitens: Am Schluss, wenn die Strategie durch die Fachplaner erarbeitet wurde und vorliegt. Das wird ja meist so gemacht.

Die Erarbeitung der Grün- und Freiraumstrategie – oder zumindest die Prüfung dessen – wird durch dieses Postulat zumindest in gewisser Weise zu einem Geschäft des Einwohnerrats. Es ist auch ein Mittel, um Mitwirkung mit etwas mehr Nachdruck zu fordern. Auch wenn Partizipation im konkreten Fall wirklich keine einfache Aufgabe ist: Vergessen Sie nicht, dass durch Mitwirkung allem voran die Qualität und die Akzeptanz von Sachprojekten gesteigert werden soll. Das sollte eigentlich im Interesse aller hier sein.

Wie schon einmal, möchte ich zuletzt darauf hinweisen, dass der Gemeinderat per Verfassung auch die Möglichkeit hat, Geschäfte ihrer besonderen Bedeutung wegen dem Einwohnerrat vorzulegen. Für mich ist diese Bestimmung ein ganz klarer Hinweis dafür, dass es im Grundkern unseres politischen Systems liegt, besonders relevante Themen eben nicht hinter verschlossenen Türen abzuhandeln.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie diesem Postulat zustimmen können. Die Menschen und die Natur in der Gemeinde Neuhausen werden es Ihnen danken.

GR-Präsident Felix Tenger:

Herr Präsident, meine Damen und Herren,
Besten Dank für diese Erläuterungen.

Das Postulat rennt beim Gemeinderat offene Türen ein.

EINWOHNERRAT

Wir legen sehr grossen Wert auf Frei- und Grünräume, das haben wir immer wieder gesagt. Das ist auch Teil unseres Legislaturziel. Dort haben wir auch verankert, dass wir dort eine dementsprechende Strategie machen werden. Wir haben es nicht zuletzt bei der Richtplanung aufgezeigt, wo wir auch gesagt haben, dass wir eine Gesamtschau wollen, welche auch als Grundlage der weiteren Entwicklung dienen kann.

Es ist aber nicht so dass die Gemeinde nur eine Grün- und Freiraumstrategie braucht, sondern eine Gemeinde braucht auch eine Richtplanung und daraus abgeleitet eine Nutzungsplanung, welche ebenfalls zu den Grünräumen Stellung nimmt. Da sind wir jetzt dran: mit einem Zonenplanrevisionsplan, einem Strassenrichtplan und einem Energierichtplan, welchen wir später aufgleisen werden.

Daraus werden weiterführende Dokumente und Konzepte erstellt. Diese sind wichtig, diese brauchen wir.

Wir haben bis jetzt immer die grobe Frei- und Grünraumstrategie des Zentrums aufgezeigt, nun braucht es eine vertiefte Analyse der ganzen Gemeinde, das ist korrekt.

Wir haben deshalb auch bereits für das Erstellen eines Frei- und Grünraumkonzept im Budget 2023 unter Pos. 7900.3130.00 einen Betrag von CHF 50'000.00 eingestellt.

Sie haben diesen Betrag auch bereits genehmigt, von daher bräuchte es eigentlich keinen Vorstoss mehr. Wir sind auch sonst aktiv geworden, einfach aufgrund der Richtplanung und unserer strategischen Leitplanken, wie wir sie in den Legislaturzielen festgelegt haben.

Nun, wie ist das Vorgehen geplant:

Wir wollen keine akademische Übung und machen auch nichts im stillen Kämmerchen, wir haben bis jetzt immer alle Prozesse transparent und offen dargelegt.

Das Beispiel Gemeinde Beringen wurde genannt, ich finde dies ein sehr gutes Beispiel, es ist ein sehr pragmatisches und sehr lösungsorientiertes Konzept.

Was wir nicht brauchen, ist ein 100 seitiges Papier wo man dann wenig daraus benutzen kann, sondern es geht mir wirklich darum, dass wir dann ein Papier haben, das dann in einer Planung weiterentwickelt werden kann. Kein statisches Dokument, sondern wirklich etwas machen, was mit Leben erweckt werden kann.

Ein spezialisiertes Büro wird beauftragt eine Analyse/Inventar zu machen mit den bestehenden Frei- und Grünräume und den Defiziten.

Dieser Entwurf des Grün- und Freiraumkonzeptes, wird dann in eine Mitwirkung (Bevölkerung, Gemeinderätliche Kommission) gegeben, wo sich die Leute insbesondere zur Frage: „Was fehlt wo in Neuhausen am Rheinfall?“ einbringen können.

Damit kann auch der Entwurf plausibilisiert und Anregungen integriert werden. Das fertige Konzept wird dann dem Einwohnerrat zur Kenntnis vorgelegt. Davon abgeleitet wird es dann eine rollende Planung geben.

Es ist klar: gewisse Massnahmen können schnell und einfach umgesetzt, andere werden dann je nach Preisschild den entsprechenden Gremien vorgelegt. Damit haben wir dann auch ein entsprechendes Planungsinstrument für die nächsten paar Jahre welches dann wieder Ausfluss in den entsprechenden Finanzplänen finden wird. Also sie sehen wir haben einerseits die Strategie mit der Richtplanung und den Legislaturzielen, andererseits haben wir das Konzept und daraus abgeleitet dann entsprechend die Umsetzung, welche dann jeweils im Budget und in den Finanzplänen Einklang nehmen. So haben wir es angedacht.

In diesem Sinn sind wir mit der Überweisung dieses Postulates absolut einverstanden.

ER René Sauzet (FDP):

Lieber Einwohnerratspräsident
Geschätzte Damen und Herren



EINWOHNERRAT

Die Fraktion FDP hat das Postulat mit dem Titel: «Grün- und Freiräume Strategie präzisieren für eine ausreichende Versorgung mit hochwertigen Ausgleichsräumen» besprochen und folgendes in drei Punkten festgestellt:

1. Der Gemeinderat hat sich in einen Legislatur Schwerpunkt vorgenommen, dass die öffentlichen Grün- und Freiräume in der Gemeinde attraktiv gestaltet und aufgewertet werden. Er hat im Rahmen der Richtplanpräsentation im Frühjahr 2021 seine Grünraumstrategie vorgestellt. Die Frei- und Grünräume in Neuhausen am Rheinfall sollen vergrössert und die Aufenthaltsqualität soll insgesamt verbessert werden. Dabei sollen insbesondere die Frei- und Grünräume im Zentrum aufeinander abgestimmt und vernetzt werden. Im Zuge dessen hat er eine skizzenhafte Frei- und Grünräume Verknüpfung der Öffentlichkeit vorgestellt, die im Zusammenhang mit der letzten Volksabstimmung stand.
2. Die FDP-Fraktion hat festgestellt, dass der planerische Ansatz des Gemeinderats in die richtige Richtung geht, denn eine räumlich konkrete Betrachtung zu diesem Thema ist unerlässlich. Es ist an der Zeit eine funktionelle Grün- und Freiraumstrategie zu erarbeiten um aufzuzeigen, wie die Gemeinde unter dem Druck der Siedlungs-entwicklung gegen Innen, die ausreichende Versorgung mit hochwertigen Ausgleichs-räumen in der Zukunft sicherstellt.
3. Die FDP-Fraktion unterstützt den Antrag und wird der Überweisung des Postulats zustimmen

ER Thomas Leuzinger (SP):

Die SP-Fraktion hat das Postulat zur Grün- und Freiraumstrategie nicht allzu ausführlich besprechen müssen. Für uns ist klar, dass die Strategie wie sie bisher vorliegt ein Schnellschuss war und nicht als ernsthafte Grundlage dienen kann. Wir begrüßen es sehr, dass der Gemeinderat professionelle Unterstützung bezieht, wie wir heute erfahren haben, um eine zukunftsweisende Strategie zu erarbeiten. Es darf nicht nochmal ein solcher Papiertiger, wie die aktuelle Version, werden, der am Ende unbeachtet in einer Schublade verschwindet. Sondern die Strategie soll konkret und aussagekräftig genug sein, um uns bei den anstehenden Herausforderungen zu unterstützen. Sie soll uns helfen Räume und Plätze zu schaffen, welche die Lebendqualität der Einwohner merklich verbessern und der Entwicklung der Gemeinde gerecht werden. Es reicht nicht, wenn man einfach nur das Bauchgefühl hat, dass es für einen persönlich reicht, dass man am Rhein joggen gehen kann und auf dem Galgenbuck die Aussicht geniessen kann und deshalb nichts in Sachen Grün- und Freiraumgestaltung gemacht werden müsse.

Wir müssen für alle Bevölkerungsgruppen ein Angebot bereitstellen. Reicht für die Kinder z.B. das Fuss- und Basketballfeld am Kirchacker wirklich aus, wo äusserst selten ein Korb ungenutzt ist? Gibt es in den Quartieren überhaupt Freiräume für lokale Aktivitäten? Reichen die Grünflächen im Zentrum und in den Quartieren, um die Temperatur im Siedlungsgebiet in Zukunft angemessen zu regulieren? Dass Hitzewellen in Zukunft häufiger vorkommen werden, zeigen die Statistiken des Bundes, und dass die Grünflächen sich nur halb so stark erhitzen wie Teer und Beton zeigen Messungen in den Innenstädten. Es stehen wichtige Entscheidungen in Neuhausen an: wie die Neugestaltung der Burgunwiese, des Schindlergutareal oder dem Platz für Alli. Diese grossen Projekte sollten sorgfältig und vor allem in einem Gesamtkontext betrachtet werden, aber auch die Quartiere sollten nicht vergessen gehen. Darum ist es höchste Zeit, dass sich die Gemeinde in Bezug auf Grün- und Freiräume vertieft Gedanken zur Siedlungsentwicklung macht. Wir bedauern, dass das nicht schon lange passiert ist. Eine ausgereifte und bei der Bevölkerung abgestützte Strategie wäre auch für die Diskussion um die Burgunwiese unabdingbar gewesen. Es darf bei kommenden Diskussionen nicht mehr der Fall sein, dass wir ohne dieser wichtigen Grundlage entscheiden sollen, deshalb stimmen wir als SP Fraktion dem Postulat klar zu.

EINWOHNERRAT

ER Roland Müller (Grüne):

Werter Präsident, liebe Anwesende

Der Postulant verlangt eine präzisierte Grün- und Freiraumstrategie was sicher zielführend für die Gemeinde ist. Per Definition verlangt ein Postulat von der Regierung einen Sachverhalt zu überprüfen und soweit möglich im Sinne des Auftrags tätig zu werden. Darum muss m.E. vom Gemeinderat zuerst zwingend auch die Motion: «Definition von Grünflächen» angegangen werden. Der Freiraum ist keine Restlandschaft, sondern ein sehr wichtiger Handlungs- und Erholungsraum für die Natur die Biodiversität und insbesondere für das Wohlbefinden aller. Bei der qualitativen Beurteilung wie eine Grünfläche beschaffen sein soll, unterscheidet sich meine Einschätzung mit der des Gemeinderates in vielen Punkten. Die Biodiversität und Ökologie sollten einen viel grösseren Stellenwert haben. Neben dem ästhetischen Vorgaben hat sich die Qualität der Flächen prioritär nach ökologischen Gesichtspunkten auszurichten. Der dramatische Artenrückgang bei Insekten oder Vögeln die Klimaerwärmung müsste längst allen zu denken geben.

Trotz der jetzt schon sehr starken Verdichtung steht Neuhausen nach wie vor unter dem enormen Siedlungsdruck und ist dementsprechend mit der anhaltenden Bodenversiegelung konfrontiert.

Damit diese nicht zum Verdichtungsstress führt, ist die Sicherung von Grün- und Freiflächen daher unbestritten eine zentrale Planungsaufgabe. Wird doch die Wohn- und Lebensqualität stark von der qualitativen und quantitativen Durchgrünung beeinflusst! Liebe Gemeinderat, liebe Kolleginnen und Kollegen, die Broschüre des Bundes Biodiversität und Landschaftsqualität im Siedlungsgebiet Empfehlungen für Musterbestimmungen für Kantone und Gemeinden kommt zum Schluss, dass in Siedlungsgebieten pro Quadratkilometer ein biodiversitätsfreundlich gestalteter Grünflächenanteil von mindestens 18% notwendig ist. Auch weil eine übermässige Bodenversiegelung unmittelbare Auswirkungen auf den Wasserhaushalt hat. Zum einen kann Regenwasser weniger gut versickern und die Grundwasservorräte auffüllen. Zum anderen steigt das Risiko zu örtlichen Überschwemmungen, da bei starken Regenfällen die Kanalisation oder die Vorfluter die oberflächlich abfließenden Wassermassen nicht fassen können. Neben den ökologischen Ausgleichsflächen sind für die Einwohnerinnen und Einwohner genügend Freiflächen für die Erholung, Bewegung sozialen Treffen und Spielmöglichkeiten zu schaffen, steigern auch diese Flächen doch ebenfalls stark die Wohn- und Lebensqualität.

Die Grüne-Fraktion unterstützt darum das Postulat von Einwohnerrat Fabian Bolli. Grün- und Freiraumstrategie zu präzisieren, um Böden als Lebensräume für alle zu erhalten.

ER Adrian Schüpbach (SVP):

Sehr geehrter Präsident, geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

für uns von der SVP/EDU Fraktion sind die Grün- und Freiräume im Zentrum gegeben. Auch sind wir uns einig, dass der Gemeinderat schon längst die Wichtigkeit dieser Flächen erkannt hat und uns schon mehrfach aufgezeigt hat, wie diese von Charlottenfels bis zum Industriepark verbunden sein sollen, und wie im Legislaturziel vorgenommen, handelt er auch.

Neuhausen ist in der ausserordentlichen guten Lage von sehr schönem Naherholungsgebieten umgeben zu sein. Diese sind auch für das Zentrum sehr wichtig, da sie alle zu Fuss oder mit dem ÖV erreichbar sind. Ob es nun erneut oder zusätzlich eine vertiefte Ausarbeitung einer Grün- und Freiraumstrategie braucht, sind wir uns nicht einig, werden aber mehrheitlich dem Postulat zustimmen.

ER Herbert Hirsiger (SVP):

Sehr geehrter Herr Präsident, geschätzte Anwesende,

Grün heisst auch Wasser. Ohne Wasser bleibt wenig grün, aber bitte kein Trinkwasser.

EINWOHNERRAT

Bei diesem Postulat, wenn ich das richtig verstehe, geht es auch um kleine Bereiche. Als Beispiel ein „Aufenthaltsbänklein“ im Schatten; und dann den Schatten durch eine Baumgruppe. Somit komme ich zu den Alleen, welche zurzeit den Strassen entlang gepflanzt werden: diese Bäume müssen alle gewässert werden, das ist meiner Meinung nach nicht sehr sinnvoll, deshalb wundert es mich, wieso man nicht gewisse Baumgruppen bildet, wo man eben dann auch das Regenwasser entsprechend speichern kann. Natürlich braucht es einen grösseren Aufwand, aber die Bäume jedes Mal zu giessen, ist nicht unbedingt der richtige Weg. Deshalb mache ich drauf aufmerksam, dass man bei dieser Arbeit unbedingt auch das Regenwasser einfließen lassen soll, damit man dann auch Grünbereiche hat welche grün sind und nicht die grün gegossen werden müssen.

ER-Präsident Dr. Urs Hinnen (Grüne):

Die Wortmeldungen haben sich erschöpft. Wir stimmen ab.

Wer das Postulat an den Gemeinderat überweisen will, hebe bitte die Hand.

Wer das Postulat nicht überweisen will, hebe bitte die Hand.

Sie haben das Postulat mit 18 zu 1 Stimmen an den Gemeinderat überwiesen.

Das Geschäft ist erledigt.

Traktandum 8 -14

Die Traktanden 8-14 werden in der Sitzung vom 12. Januar 2023 behandelt.

ER Präsident Dr. Urs Hinnen (Grüne):

Somit kommen wir auch zum Ende meiner Präsidentschaft. Ich möchte ganz herzlich für die Geduld danken. Ich denke es gibt einen Lichtblick, ein drittes Mal wird es wohl kaum geben: da kann ich Sie schonmal beruhigen.

Ansonsten, denke ich, ist es vielleicht noch ganz nützlich, dass man sich kurz mal Gedanken macht, einen kurzen Rückblick macht, zudem was in diesem Jahr alles geschehen ist und ich möchte hier natürlich meine subjektive Beurteilung und Sicht mit einfließen lassen:

Ich denke es gab einige Aspekte, wo ihr daran mitbeteiligt wart, dass Pflöcke eingeschlagen wurden, welche in die richtige Richtung weisen; ich denke da als Erstes an die flankierenden Massnahmen zum Galgenbucktunnel, hier konnten wir vom Kanton erfahren, dass einiges geht, und wir konnten uns auch dazu äussern, was ja auch klar ist, da wir als Gemeinde ja auch mitbezahlen müssen. Ich denke hier geht was und das ist wirklich positiv und gut. Zweitens gibt es in diesem Sinne jetzt etwas Luft und Zeit um das Thema Alterszentrum und Spitex Neuhausen nochmals neu anzugehen. Ich denke das kann positiv sein. Hier kann ein Projekt entwickelt werden, was auch aus ökologischer Sicht besser sein wird und zum anderen kann ich dadurch natürlich sagen: Mehr Grün! Das ist aus Sicht von uns Grünen sehr positiv, dass wir hier einen grossen Flecken grün haben.

Dann haben wir noch etwas: wir haben in diesem Sinne auch etwas mehr Klarheit bezüglich der Frage der Verkehrsberuhigung bekommen, insbesondere auch bezüglich der Geschwindigkeitsregelung. Es ist ja so, dass dank dem Vorstoss von seitens der SVP, dies diskutiert und auch klargestellt wurde. Ich danke dem Gemeindepräsidenten für die Klarstellung; er hat genau aufgezeigt, was die rechtlichen Grundlagen sind. Ich denke es zeigt uns, dass wir



EINWOHNERRAT

die Verkehrsberuhigung angehen können, auch im Sinne einer verbesserten Wohnqualität in den Quartieren. Auch hier bin ich zuversichtlich, dass wir zu besseren Lösungen kommen. Zu guter Letzt, kann man sagen: es gab kein Coronafall, zumindest ist mir nichts zu Ohren gekommen, und das finde ich sehr schön. Ich wünsche meinem Nachfolger viel Spass und Durchsetzungskraft und viel Erfolg. Somit schliesse ich die Sitzung für heute.

Die nächste Sitzung findet am 12. Januar 2023 statt.

Für den Einwohnerrat Neuhausen am Rheinfall

Dr. Urs Hinnen
Präsident

Barbara Zanetti
Aktuarin